

- König von England und Statthalter der Niederlande verhandelte früher mit Frankreich einen zweimaligen Theilungsvertrag der spanischen Monarchie, nach welchem die italienischen Lande von selbiger getrennt werden sollten; Karl II., hierüber enttäuscht, beschloß selbigem durch ein Testament zuvor zu kommen, da dieses aber Frankreich allen Gewinn zuwendete, so erklärte auch England demselben jetzt den Krieg, und Portugal, Spaniens Erbfeindin, später noch Savoyen, thaten ein gleiches. In Italien begann
- 1701 der Kampf zuerst, wohin Eugen mit einem kaiserlichen Heere, an welches sich 10,000 Mann Preußen und Hannoveraner angeschlossen, aufbrach. Unvermuthet stand er bei Verona, an der Etzsch, schlug die Franzosen bei Carpi und Chiari, machte den General Villeroi in Cremona zum Gefangenen, und nahm seine Winterquartiere in Oberitalien. Der Herzog von Marlborough, in der Schule des denkwürdigen Lütrenne gebildet, befehligte die englisch-holländische Armee und erschien in den Niederlanden. Das Ableben Wilhelms III. änderte nichts, denn seine Nachfolgerin Anna blieb dem angenommenen Systeme Englands treu.
- 1702 Marlborough bemächtigte sich einiger Grenzpläze in den Niederlanden, der französische Marschall Villars aber ging über den Rhein und vereinigte sich mit dem Churfürsten von Baiern. Dieser überließ den Franzosen die Bewachung seines Landes, während er selbst Tyrol überschwemmen wollte, wo ihm sodann der Herzog von Vendome, welcher nach Villeroi in Italien commandirte, von dort aus die Hand reichen sollte. Die Eroberung von Kufstein und Inspruck schienen günstige Vorzeichen. Doch der Tyroler Muth erwachte; unter der Anführung des Amtmanns Martin Sterzing besetzten sie die Pässe des Brenners, wälzten Felsenblöcke und Baumstämme auf die durchziehenden Baiern, verfolgten sie mit ihren Geschossen, und warfen den Churfürsten, mit Verlust der Hälfte seiner Mannschaft, zurück. Wiederum mit Villars vereinigt schnitt ihnen ein
- Summ
1703 kaiserliches Corps unter dem General Stryum die Zufuhr ab; durch ein glückliches Treffen bei Höchstädt machten sie sich Lust, doch ward, wegen fortwaltender Mißverständnisse Villars abgerufen, und der geschmeidigere Graf von Marsin an seine Stelle geschickt. Ein Hauptschlag sollte jetzt von den Verbündeten geführt werden, um des Keleges schwankendem Gange eine bestimmte Richtung zu geben. Eugen, welcher gerathen, den Krieg nach Baiern zu verlegen, verließ Italien, dem Grafen von Stahrenberg den Oberbefehl einstweilen übergebend, und kam nach Deutschland; Marlborough führte sein Heer bis Heilbronn, vereinigte sich bei
- im Mai
d. 2. Jil. im Mai dem Churfürsten von Baiern Frieden an unter vortheilhaften Be-